

Vorlage an den Landrat

Beantwortung der Interpellation 2024/406 von Biljana Grasarevic: «Koordination Messungen Roemisloch/Mühlebach»

2024/406

vom 24. September 2024

1. Text der Interpellation

Am 13. Juni 2024 reichte Biljana Grasarevic die Interpellation [2024/406](#) «Koordination Messungen Roemisloch/Mühlebach» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Davon ausgehend, dass der Hintergrund der ehemaligen Deponie Roemisloch allgemein bekannt ist, verzichte ich auf eine diesbezügliche Einleitung und komme sogleich zu meinem inhaltlichen Anliegen. In Beantwortung der Interpellation 2021/556 von Landrat Peter Riebli hielt der Regierungsrat zur Frage 5 folgendes fest:

Frage von Landrat Peter Riebli: Wurden die Messungen der Gemeinde Allschwil mit den Messungen des Kantons koordiniert/abgesprochen?

Antwort Regierungsrat: «Die Gemeinde Allschwil führt ihre Messungen jeweils in eigener Regie durch und informiert über die Resultate via die Medien. Eine Koordination mit den zuständigen Behörden des Kantons Basel-Landschaft hat nicht stattgefunden.»

Einem Artikel der bz vom 3. Februar 2023 unter dem Titel «Altlasten: Deponie Roemisloch: So hohe Schadstoffe wie nie zuvor, aber der Kanton relativiert» ist zu entnehmen, dass zwischen der Gemeinde Allschwil und dem Kanton «darüber diskutiert wurde, wie sich die Probenahmen besser koordinieren liessen. Allschwil wolle die Wasseranalysen im Mülibach auf Niederschlagsphasen ausrichten und intensivieren.»

Seither sind knapp anderthalb Jahre vergangen. Ich bitte den Regierungsrat daher folgende Frage und deren Folgefragen zu beantworten:

- Hat die diskutierte Koordination der Probenahmen stattgefunden?*
- Falls ja, welche Anpassungen nahmen die Parteien vor und zu welchen Ergebnissen führten diese bisher? Sind weitere Schritte geplant?*
- Falls nicht: Woran ist es aus Sicht des Kantons gescheitert? Ist eine Koordination noch geplant? Falls ja, welche Schritte sind bis wann konkret geplant?*

2. Einleitende Bemerkungen

Das Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) führt jährlich eine umfassende Untersuchung auf chemische Verbindungen aus dem Mülibach an der Landesgrenze durch. Die Untersuchung dient unter anderem dazu, mögliche Auswirkungen von Schadstoffen aus dem Bereich der ehemaligen Deponie Roemisloch in Frankreich festzustellen. Die Untersuchungen werden aus gewässer-schutzrechtlicher Sicht durchgeführt und beurteilt. Die Probenahme findet im ersten Halbjahr statt, in der Regel zwischen März und Juni.

Die Gemeinde Allschwil nimmt am Fuss der ehemaligen, sanierten Deponie Roemisloch auf Gemeindegebiet von Neuwiller in Frankreich Proben. An dieser Probenahmestelle ist nicht immer Wasser, resp. genügend Wasser vorhanden, um eine Probenahme durchzuführen. Die Konzentration der gefundenen Stoffe ist aufgrund der sehr geringen Wassermenge erhöht.

Mit seinen Untersuchungen überwacht das AUE die Wasserqualität des Mülibachs auf mögliche Belastungen aus der ehemaligen Deponie Roemisloch und weiteren Belastungsquellen, wie der Landwirtschaft oder häuslichen Abwässer. Im Wasser des Mülibachs sind denn auch hauptsächlich Stoffe aus der Landwirtschaft und häuslichen Abwässern festzustellen und nur vereinzelt Stoffe aus der ehemaligen Deponie.

Aufgrund der unterschiedlichen Ausgangsverhältnisse und sehr geringen Sickerwassermengen am Fusse der ehemaligen Deponie, ist es nicht erstaunlich, dass Stoffe, die unmittelbar bei der ehemaligen Deponie gemessen werden, im Mülibach, trotz sehr tiefen Nachweisgrenzen der Spurenstoffe, nicht nachgewiesen werden können.

3. Beantwortung der Fragen

1. *Hat die diskutierte Koordination der Probenahmen stattgefunden?*

Die Koordination der Probenahme hat stattgefunden. Die Gemeinde Allschwil hatte das AUE Mitte Dezember 2023 kurzfristig informiert, dass sie aufgrund der Witterung und der Abflussverhältnisse am Fusse der ehemaligen Deponie Roemisloch noch vor Weihnachten eine Probe ziehen würden. Das AUE konnte eine Probenahme und die aufwändigen Messungen in einem Fremdlabor organisieren.

Des Weiteren hat das AUE im März 2023 und Mai 2024 je eine Probenahme durchgeführt, bei welcher die Gemeinde aufgrund der Abflussverhältnisse bei der ehemaligen Deponie keine Proben erhoben hat.

2. *Falls ja, welche Anpassungen nahmen die Parteien vor und zu welchen Ergebnissen führten diese bisher? Sind weitere Schritte geplant?*

Die gegenseitige Information und Koordination der Probenahmen hat funktioniert. Weitere Schritte sind nicht geplant. Das AUE wird die Gemeinde Allschwil weiterhin über die Probenahme im Mülibach informieren, die jeweils im Frühjahr stattfinden wird.

Falls die Gemeinde Allschwil ihre Probenahme ausserhalb des Probenahmezeitpunkts des AUE erhebt, wird das AUE zusätzlich zu der Frühjahrsprobe in Absprache mit der Gemeinde Allschwil eine Probenahme durchführen.

3. *Falls nicht: Woran ist es aus Sicht des Kantons gescheitert? Ist eine Koordination noch geplant? Falls ja, welche Schritte sind bis wann konkret geplant?*

Die Koordination findet weiterhin statt. Eine weitergehende Koordination ist aufgrund der Sachlage nicht notwendig.

Liestal, 24. September 2024

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Isaac Reber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich